



Da ging Pilatus wieder in das Prätorium hinein, ließ Jesus rufen und fragte ihn: Bist du der König der Juden? Jesus antwortete: Sagst du das von dir aus oder haben es dir andere über mich gesagt? Pilatus entgegnete: Bin ich denn ein Jude? Dein Volk und die Hohepriester haben dich an mich ausgeliefert. Was hast du getan? Jesus antwortete: Mein Königtum ist nicht von dieser Welt. Wenn mein Königtum von dieser Welt wäre, würden meine Leute kämpfen, damit ich den Juden nicht ausgeliefert würde. Nun aber ist mein Königtum nicht von hier. Da sagte Pilatus zu ihm: Also bist du doch ein König? Jesus antwortete: Du sagst es, ich bin ein König. Ich bin dazu geboren und dazu in die Welt gekommen, dass ich für die Wahrheit Zeugnis ablege. Jeder, der aus der Wahrheit ist, hört auf meine Stimme. Pilatus sagte zu ihm: Was ist Wahrheit?

Joh 18,33–38

Was für ein Dialog! Dieser Text ist den meisten von Ihnen schon einmal begegnet – ein Ausschnitt aus der Passion nach Johannes. Johannes legt ein großes Augenmerk auf das „Drumherum“, auf Gespräche, auf die Handlungen der Menschen und auf die Gegebenheiten, während Kreuzigung, Tod und Beisetzung Jesu in wenigen Worten nüchtern und schnörkellos berichtet werden.

Die Frage von Pilatus „Was ist Wahrheit“ bleibt einfach im Raum stehen. Wie sehr wünsche ich mir doch eine einfache Antwort auf diese Frage. Kann ich **die** Wahrheit finden, gibt es **die eine** Wahrheit überhaupt? In diesen Tagen, in denen mich Nachrichten mit ständig neuen Fakten über das Coronavirus überrollen, in denen ich in Sorge um Freunde und Familie oder Angst um meine berufliche oder finanzielle Situation habe, ist diese eine Wahrheit scheinbar in noch ungreifbarere Ferne gerückt als ohnehin schon. Wie die Frage des Pilatus bleiben meine Fragen für den Moment offen.

Jesu Zeugnis für die Wahrheit ist etwas, das der Evangelist Johannes schon im Prolog anspricht, wenn er schreibt: „...*die Gnade und die Wahrheit kamen durch Jesus Christus*“ (Joh 1,16). Jesu Leben, Leiden und Sterben ist also Wahrheit, ist Vorleben des Guten. Auf die Stimme des Herrn zu hören bringt mich der Wahrheit Stück für Stück näher. Seine Stimme erzählt mir aber nicht nur schöne Geschichten, die das Herz erwärmen, sondern auch Szenen wie die heutige, die des Karfreitags, die mich in Unruhe bringen oder bedrücken. Vielleicht lasse ich heute einmal die Passion auf mich wirken und höre auf die vielen Dinge, die Jesus mir sagt. Vielleicht entdecke ich in dieser dramatischen Szene auch etwas Hoffnungsvolles.